NOperas! 2024/2025

Ausschreibung des Fonds Experimentelles Musiktheater
Bewerbungsfrist: 17. Juli 2023

---

1 NOperas!

1.1 Was ist der feXm?

Der Fonds Experimentelles Musiktheater (feXm) wurde 2006 als gemeinsame Initiative des NRW KULTURsekretariats und der Kunststiftung NRW gegründet. Er ist die einzige Initiative zur Förderung neuer Formen des Musiktheaters im deutschsprachigen Raum. Der feXm ermöglicht Akteur:innen der Freien Szene die Realisierung von Musiktheaterprojekten an deutschen Stadttheatern. Hiermit zielt er sowohl auf die Förderung innovativer Konzepte der Freien Szene als auch auf die Förderung der Auseinandersetzung des Stadttheaters mit aktuellen Formen des Musiktheaters.

1.2 Was ist »NOperas!«?

Im Rahmen dieser 2019 gestarteten Förderinitiative des feXm können sich in jeder Saison Produktionsteams der Freien Szene für die Realisierung eines vom feXm unterstützten Musiktheaterprojekts am deutschen Stadttheater bewerben. Unter dem gemeinsamen Spielplan-Label »NOperas!« schließen sich hierbei mehrere Theater zusammen und realisieren gemeinsam ein Projekt, das zunächst an einem von ihnen erstproduziert, an den anderen dann weiterentwickelt wird und innerhalb einer Saison an diesen Häusern in unterschiedlichen Versionen zur Aufführung kommt. Für die jeweilige Produktion stellen die Theater in üblichem Rahmen ihr Ensemble an Sänger:innen, Mitglieder des Orchesters, Technik, Gewerke und vorhandene Infrastruktur. Alle übrigen Kosten (Honorare, Reisen, Übernachtungen, weitere Gäste, ergänzende Technik) werden bestritten aus einem vom feXm und den Theatern gemeinsam getragenen Produktionsbudget, das vom Produktionsteam selbst verwaltet wird (→ siehe 2.2).

1.3 Welche Projekte haben Aussicht auf Förderung?

Das Anliegen von »NOperas!« richtet sich explizit auf die Förderung aktueller Spielformen jenseits des traditionellen Musiktheaters und deren Etablierung im Betrieb der Stadttheater.

- Aussicht auf Förderung haben Konzepte, die sich im Rahmen eines eher performativen als werkbezogenen Theaterverständnisses einer Neubefragung des Verhältnisses von musikalischem Klang zu Raum, Sprache und Theateraktion stellen.

- Eingeschlossen bleiben prozessual angelegte (→ vgl. 1.4) und/oder in den Bereich der Social Media erweiterte Projekte.
- Ausdrücklich soll es sich bei den Aufführungen an den Folgetheatern nicht um Gastspiele handeln, sondern um eigenständige, orts- und theaterspezifische Produktionen anstatt bloßer Umbesetzungen. Projekte können dabei sowohl auf kontinuierliche Weiterentwicklung eines Ansatzes hin wie auch als mehrteilige Reihe konzipiert sein.
- Neben den Mitgliedern des Produktionsteams können Projekte auch zusätzliches künstlerisches Personal von außerhalb der Theater einbeziehen (→ vgl. 2.2). Wesentlich jedoch bleibt die substanzielle Beteiligung des vorhandenen künstlerischen Personals (Sänger:innen, Instrumentalist:innen) der Theater.

1.4 Projektentwicklung und Arbeitsweise

Im Rahmen einer flexiblen, dem jeweiligen Projekt angepassten Gestaltung von Probezeiten eröffnet »NOperas!« Wege zu einer unmittelbar mit dem Probenprozess verbundenen Stückentwicklung. Für Proben ist ein Zeitraum von insgesamt bis zu zehn Wochen vorgesehen. Bewerber:innen steht es frei, diesen in Absprache mit den Theatern nach eigenem Bedürfnis in bis zu fünf voneinander getrennte Phasen zu unterteilen.

1.5 Wer kann sich bewerben?

Bewerben können sich europaweit Teams, die gemeinsam das Zusammenspiel der Theaterebenen (Komposition, Text, Regie, Bühne) verantworten. Zur Gruppe muss ein:e Produktionsleiter:in gehören, dem/der die grundsätzlichen Aufgaben der Organisation in Absprache mit den Theatern und die Verwaltung der Finanzen obliegt. Fördergelder können hierbei ausschließlich an eine Organisation mit deutscher Rechtsform (etwa eine als Verein oder GbR organisierte Gruppe oder eine mit der Abwicklung betraute deutsche Produktionsfirma) vergeben werden.

1.6 Leistungen des feXm und der Theater

Die beteiligten Theater stellen

- Ensemble an Sänger:innen und Instrumentalist:innen,
- Gewerke, Werkstattzeiten, technische Grundausstattung, Proberäume,
- Betreuung in den Bereichen von Einstudierung, musikalischer Leitung, Dramaturgie, Marketing.

Darüber hinaus stellt der feXm gemeinsam mit den Theatern ein vom Produktionsteam selbst zu verwaltendes Produktionsbudget. Der Anteil des feXm wird in Form eines Förderbescheids bewilligt. Mit den beteiligten Theatern sind jeweils Produktionsvereinbarungen nach vorliegenden Mustern zu schließen.

1.7 Rolle und weitere Leistungen des feXm

Im Rahmen des geförderten Projekts fungiert der feXm nicht allein als Förderinstitution. Er leistet organisatorische Unterstützung, eine dramaturgische Begleitung und eigene Öffentlichkeitsarbeit. Diese umfasst eine kontinuierliche mediale Begleitung der Projektentwicklung via Social Media und weiterer digitaler Medien.

2 Ausschreibung Spielzeit 2024/2025

2.1 Beteiligte Theater und besondere Konditionen der aktuellen Ausschreibung

An »NOperas!« beteiligen sich in der Spielzeit 2024/2025

- das *Staatstheater Darmstadt,*
- das *Theater Bremen* und
- das *Musiktheater im Revier Gelsenkirchen.*

Erstproduzierendes Haus ist das *Staatstheater Darmstadt*, hierauf folgt zunächst das *Musiktheater im Revier,* dann das *Theater Bremen.*

Die Darmstädter Premiere ist für den Zeitraum von Januar/Februar 2025 angestrebt, die Zweit- und Drittpremieren für die verbleibenden Spielzeit bis inklusive Juni.

- Für das Projekt steht in Bremen und Gelsenkirchen jeweils die Bühne des *Kleinen Hauses* zur Verfügung, in Darmstadt der vergleichbare Raum der *Kammerspiele.* Projekte können sich indessen prinzipiell auch auf eine Bespielung der Foyers oder des Stadtraums richten.
- Für die Anzahl der von den Theatern gestellten Sänger:innen und Instrumentalist:innen existiert kein fester Richtwert. Chor und Statisterie können in zu besprechendem Umfang gestellt werden.
- Stimmfächer, die nicht in den Ensembles vertreten sind (wie etwa Counter etc.) und Instrumente jenseits der klassisch-romantischen Orchesterbesetzung können nur durch Gäste bestritten werden und sind entsprechend aus dem Budget des Produktionsteams zu finanzieren. Gleiches gilt für den Einsatz von Tänzer:innen und Schauspieler:innen.

2.2 Produktionsbudget

Für die Spielzeit 2024/2025 steht ein Produktionsbudget von bis zu 150.000 Euro zur Verfügung. Aus ihm sind vom Produktionsteam auf Grundlage eines Kosten-und-Finanzierungsplans folgende Posten eigenverantwortlich zu finanzieren:

- Gagen, Honorare, Reise- und Übernachtungskosten des Produktionsteams (inkl. Produktionsleitung) und ggf. vorgesehener weiterer Gäste,
- Bühnenbildmaterial, Kostüme
- technisches Equipment, soweit nicht regulär an den Theatern vorhanden.

2.3 Kosten-und-Finanzierungsplan

Mit der Bewerbung wird eine möglichst detaillierte Aufstellung der geschätzten Produktionskosten im finanziellen Rahmen der beantragten Fördersumme erwartet. Im Rahmen des zweitstufigen Juryverfahrens (→ 2.6) bietet sich Finalist:innen die Möglichkeit zu Vorgesprächen mit den Theatern und zu ggf. notwendigen anschließenden Korrekturen im eingereichten Budget.

- An den beteiligten Theatern ist eine Zahl von jeweils mindestens drei Aufführungen angestrebt. Bei der Berechnung des Budgets sind drei Vorstellungen an jedem Theater als Grundlage zu nehmen.
- Für die Berechnung von Proben- und Aufführungshonoraren orientiert sich der feXm an den aktuellen Empfehlungen des Bundesverbands Freie Darstellende Künste (BDFK) zur Honoraruntergrenze in den Freien Darstellenden Künsten:
  - Proben: 140 Euro pro Tag (mit KSK-Mitgliedschaft) / 165 Euro pro Tag (ohne KSK- Mitgliedschaft)
  - Vorstellungen: 310 Euro pro Vorstellung (mit KSK-Mitgliedschaft) / 360 Euro pro Vorstellung (ohne KSK-Mitgliedschaft)

2.4 Verpflichtungen des Produktionsteams

- Die Offenheit des angestrebten Arbeitsprozesses erfordert Flexibilität in der Abstimmung zwischen Produktionsteam und Theatern. Planung und genauere Ausarbeitung des Projektentwurfs haben sich an Gegebenheiten und Möglichkeiten der Theater zu orientieren. Entsprechend kann der mit der Bewerbung geforderte Kosten- und Finanzierungsplan für beide Seiten nur ein erster Anhalt zu wechselseitiger Orientierung sein. Im Verlauf des zweistufigen Jury-Verfahrens (→ siehe 3.2) bleibt er nach genaueren Gesprächen entsprechend dann weiter zu konkretisieren, genauer anzupassen oder zu revidieren.
- Die Betreuung durch den Dramaturgen des feXm bildet ein wichtiges Vermittlungsglied im Kontakt zwischen Produktionsteam und Theatern. Im Verlauf des Produktionsprozesses ist der feXm-Dramaturg zu jedem Zeitpunkt in Absprachen mit den Theatern einzubeziehen und über den jeweiligen Stand des Projekts in Kenntnis zu halten.
- Das Produktionsteam verpflichtet sich zu aktiver und kontinuierlicher Mitwirkung im Rahmen begleitender Maßnahmen des feXm auf der Ebene digitaler Medien. Auf die Wahl des Förderprojekts folgt in einem ersten Schritt dabei zunächst ein entsprechendes Strategiegespräch des Produktionsteams mit dem Dramaturgen des feXm und den für die Kommunikation Verantwortlichen des feXm und der beteiligten Theater.

2.5 Projektdauer

Sämtliche Aufführungen finden in der Spielzeit 2024/2025 statt. Nach Absprache können Proben bereits in der Spielzeit 2023/2024 beginnen.

2.6 Juryverfahren

Über das Förderprojekt entscheidet auf Grundlage der eingegangenen Bewerbungen eine Jury, bestehend aus je einem/r Vertreter:in der beteiligten Theater und des feXm und drei unabhängigen Fachpersonen. Die Förderentscheidung vollzieht sich im Rahmen eines zweistufigen Verfahrens, zu dem ein vertiefendes Gespräch mit einer Gruppe von bis zu fünf Finalist:innen gehört. In dessen Vorfeld bietet sich den Finalist:innen der Kontakt mit den Theatern zu genauerer Sondierung vorhandener Möglichkeiten und Gegebenheiten.

2.7 Fristen

Die Frist dieser Ausschreibung endet am **17. Juli 2023.** Die Juryentscheidung wird für September angestrebt.

3 Bewerbung

3.1 Wie bewerbe ich mich?

Bewerbungen sind einzureichen an **noperas@nrw-kultur.de**. Bitte halten Sie sich bei der Bewerbung an die im Folgenden genannte Unterteilung und Namensgebung von Dateien. Integrieren Sie Ihr gesamtes Bewerbungsmaterial in die genannten sechs Einzeldateien. Fügen Sie Ihrer Bewerbung keine zusätzlichen Dateien (Audio, Video, Partituren, Stücktexte) an. Falls Ihre Bewerbung zusätzlicher Erklärungen bedarf, erläutern Sie diese in Form eines persönlichen Anschreibens.

3.2 Bestandteile der Bewerbung

- **Formular** (Dateiname: ***1_formular***)
  Download-PDF bitte ausfüllen und einscannen

- **Kurzbeschreibung** (Dateiname: ***2_kurzbeschr***)
  Nicht länger als max. 3.000 Zeichen inkl. Leerzeichen

- **Ausführliche Projektbeschreibung** (Dateiname: ***3_ausf_beschr***)
  Text nicht länger als 20.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Die Seitenzahl ist unbegrenzt – wenn gewünscht, können Bilder, Partitur-Ausschnitte etc. integriert werden.
  → *Diese Datei sollte neben einer aussagekräftigen Darstellung Ihres Projektvorhabens auch die Skizzierung eines erwogenen Arbeitsverlaufs im Zusammenhang der zur Verfügung stehenden Probenphasen (s.o.) für die Stückentwicklung beinhalten. Angestrebt ist, dass es sich bei den späteren Aufführungen in Darmstadt und Bremen jenseits möglicher Notwendigkeiten zur Umbesetzung um eine Weiterentwicklung des Projekts handelt, für die weitere Probenzeit zur Verfügung steht. Benennen Sie, wo im Zusammenhang dieser Weiterentwicklung auch ortsspezifische Faktoren in Ihrem Projekt eine Rolle spielen.*

- **Kurzbiografien** des Teams und ggf. der beteiligten Gäste (Dateiname: ***4_cv***)

- **Links** zu Arbeiten der beteiligten Künstler:innen und ggf. zu deren Webseiten (Dateiname: ***5_links***)
  → *Bitte verwenden Sie ausschließlich diese Datei für die Bereitstellung von Links zu Arbeitsproben (Video- oder Audio-Ausschnitte), die der Jury einen Eindruck von der Arbeit der beteiligten Künstler:innen geben. Erläutern Sie die Links, wo es zum genaueren Verständnis notwendig erscheint. Wenn die Personen Ihres Teams schon einmal zusammengearbeitet haben oder einen festen Arbeitszusammenhang bilden, sind Links zu gemeinsamen Arbeiten von besonderem Interesse.*

- **Vorläufige Budgetierung** im Rahmen des feXm-Budgets (Dateiname: ***6_kfp***)
  → *Siehe Anmerkungen unter 2.4.*

3.3 Rückfragen

Sämtliche Fragen beantwortet gern die von Roland Quitt vertretene Dramaturgie des feXm (**quitt@nrw-kultur.de**). Bitte nennen Sie eine Telefonnummer, unter der Sie erreichbar sind.